

II- 694 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. **409** /J

1987-05-15

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. FRISCHENSCHLAGER, Dr. STIX, **HAIGERMOSER**
an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Bauarbeiten für die Altstadtuniversität in Salzburg

Nachdem die Medien (Salzburger Nachrichten vom 6. Mai 1987) von
einer Weisung des Wirtschaftsministers berichtet hatten, wonach die
Bauarbeiten für die Altstadtuniversität zu stoppen gewesen wären,
wurde dies tags darauf seitens des Wirtschaftsressorts dementiert.

Aus dem Ministerium hieß es am 7. Mai 1987, die Arbeiten am Bücher-
speicher könnten selbstverständlich weitergehen. Der Bund sei
mit der Finanzierung einverstanden. Das Bauunternehmen, das im
Toscanatrakt arbeitet, werde einen 30-Millionenkredit bei der
Raiffeisenkasse aufnehmen und erhalte von Bund und Land zu
gleichen Teilen auch die Zinsen ersetzt.

Ungeklärt sei es aber noch, ob und wieviel Geld im nächsten Jahr
für die weiteren Arbeiten an der Altstadtuniversität verfügbar sei.
Der Bund überlege aber ein neues Finanzierungsmodell, über das noch
keine Entscheidung gefallen sei.

Da die unterfertigten Abgeordneten die Auffassung vertreten, daß
die Fertigstellung der Altstadtuniversität zu den bedeutendsten
landespolitischen Zielen in Salzburg zählt, richten sie an den
Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die

A n f r a g e

1. Gab es eine Weisung in bezug auf Beendigung der Bauarbeiten
für die Altstadtuniversität und wurde diese wiederum zurück-
genommen ?

./.

- 2 -

2. Wenn ja: Was veranlaßte Sie zu diesem Vorgehen ?
3. Wenn nein: Wie kam dieses in den Medien genannte "Mißverständnis" zustande ?
4. Werden Sie sich dafür einsetzen, daß auch im nächsten Jahr für die weiteren Arbeiten an der Altstadtuniversität in Salzburg Mittel zur Verfügung stehen ?
5. Welche Überlegungen bezüglich eines neuen Finanzierungsmodells gibt es seitens Ihres Ressorts ?